

Nachträge, Ergänzungen und Verbesserungen.

S. 7 Z. 5 v. oben lies statt: „zersezt — versezt.“

S. 13 ergänze zu „f. Kalilauge“ S. 377.

S. 25 lies: Alaunerde ist Thonerde — (f. d. unter dem Artikeln „Alaun, Aluminium, Thon und Thonschiefer“).

S. 25 statt Alcarrazar lies: Alcarrazas.

S. 30 lies statt: „Alpaka-Legirung f. Legirungen“ — Alpaka-Legirung ist eine dem Chinasilber ähnliche Legirung genannt worden. Dieses letztere ist ein galvanisch versilbertes Argentan, welches ungefähr 2 Procent des Gewichts an Silber enthält. Die aus dieser Legirung gefertigten Gefäße haben vollkommene Aehnlichkeit mit denen, welche aus Silber fabricirt worden sind.

S. 30 lies und ergänze ferner statt: „Alpaka-Wolle f. Wolle“ Folgendes: Alpaka wolle (Alpagnahaar, Pafoshaar) ist das lange Haar der Alpagna (Alpako, Pako), einer in Peru u. lebenden Ziege aus der Gattung Lama. — Die Alpaka wolle ist länger, aber weniger fein als die Vicognewolle, welche in Gestalt eines wenig gekräuselten Haares, des in Mittel- und Südamerika lebenden Schaffamels (der Vicogne, Auchenia Vicuna) vorkommt.

S. 31 lies: Aluminiumoxyd ist Thonerde (f. d. unter den Artikeln: „Alaun, Aluminium, Thon und Thonschiefer“).

Nachtrag zum Artikel „Aluminium“ S. 31. Für die Werthbestimmung des Aluminiums, welches sehr häufig Beimengungen enthält, führt Fr. Schulze (dessen gasvolumetrische Analyse 1863) an, daß die von verschiedenen Sorten Aluminium in alkalischer Lösung entwickelten Wasserstoffmengen, wenn dem Aluminium kein Zink beigemischt ist, als annähernd dem Gehalte an reinem Aluminium entsprechend angesehen werden dürfen. — Von zwei Sorten gaben 0,5 Grm. der einen Sorte 648 Kubikcentimeter Wasserstoffgas, die gleiche Menge der anderen Sorte bei der nämlichen Temperatur nur 580 Kubikcentimeter dieses Gases.

Aluminiumlegirungen: Die von Morin & Co., laut Patent, zur Anwendung von Weberschützen fabricirte Aluminiumbronze, bestand nach Sauerwein (Dingler's Journal Bd. 172) aus: